



Schiedsrichtervereinigung im Deutschen Rugbyverband

Konzept

REF „2024“

Von
Ralf Tietge
SDRV- Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	3
2	LIZENZSYSTEM IM DRV	5
3	AUSBILDUNG	7
4	ZIELSETZUNG	8
4.1	ZIELE IN ZAHLEN	10
4.2	ENTWICKLUNGSPLAN	11
5	FINANZEN	12
LEITFADEN ZUR SCHIEDSRICHTERAUSBILDUNG IM DEUTSCHEN RUGBYVERBAND		13
1	AUSBILDUNG IN DER SDRV	14
1.1	LIZENZAUSBILDUNG	14
1.1.1	<i>B-Lizenz (Bundesligalehrgang)</i>	14
1.1.2	<i>B-Lizenz (7er-Lehrgang)</i>	15
1.1.3	<i>CMO Level 1</i>	16
1.1.4	<i>CMO Level 2</i>	17
1.2	FORTBILDUNG UND KOMMUNIKATION	18
1.2.1	<i>Jahrestagung A-Lizenz</i>	18
1.2.2	<i>WR Level 2 MO</i>	18
1.2.3	<i>Jahrestagung Ausbilder/Obleute</i>	19
1.2.4	<i>Praktische Ausbildung im Rahmen von Turnieren</i>	20
2	AUSBILDUNG IM LANDESVERBAND	21
2.1	LIZENZAUSBILDUNG	21
2.1.1	<i>D-Lizenz (Juniorlehrgang)</i>	21
2.1.2	<i>D-/C-Lizenz (Seniorlehrgang)</i>	22
2.1.3	<i>Coaching/Mentoring</i>	23
2.2	FORTBILDUNG UND KOMMUNIKATION	24
2.2.1	<i>Jahreslehrgang Schiedsrichter</i>	24
2.2.2	<i>Schiedsrichterabende/Regelabende</i>	24
6	ANHANG	25
6.1	FINANZPLANUNG	25
6.1.1	<i>Lehrgänge</i>	25
6.1.2	<i>Fortbildung und Kommunikation</i>	27

1 Vorwort

Der Rugbysport hat sich in den letzten 10 Jahren enorm entwickelt. Nicht nur die teilweise professionelle Ausrichtung im 15-Rugby in Deutschland, sondern auch insbesondere der Trend im 7er-Rugby führt zu neuen Herausforderungen.

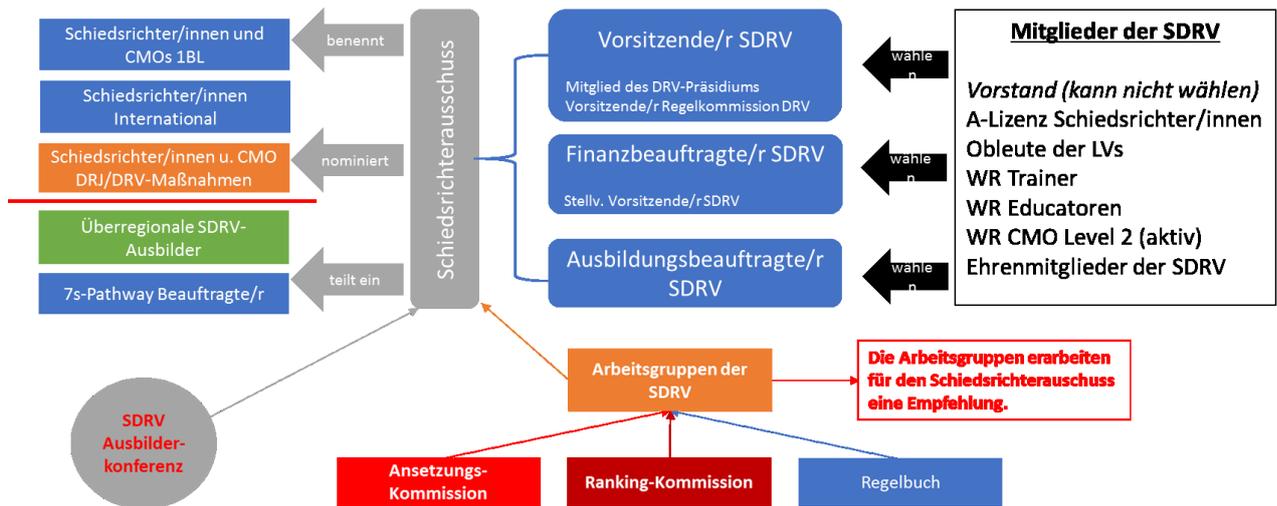
Die aktiven Spieler sind athletischer geworden und bis weit in die 2. Bundesliga physisch stärker und auch regelkundiger.

Mit diesem rapiden Entwicklungsprozess konnte das Schiedsrichterwesen in Deutschland nur bedingt mithalten. Es gelingt zwar immer gute Referees für den Erstligaspielbetrieb auszubilden, aber unterhalb dieser Liga ist die Quantität und somit auch die Qualität von Schiedsrichtern meist nicht ausreichend.

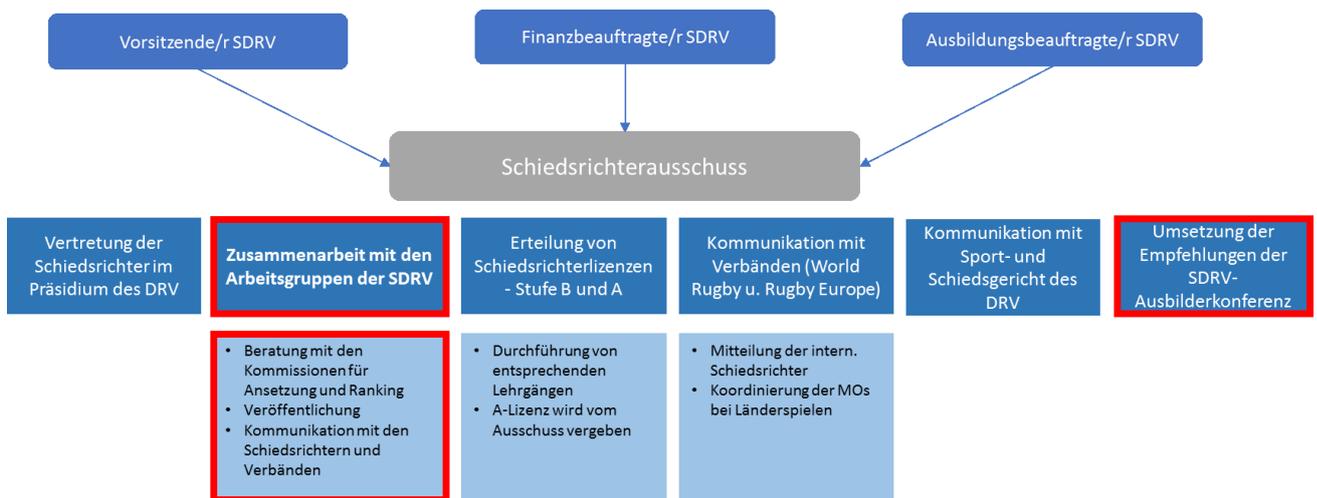
Dieser Entwicklung gilt es strukturell und nachhaltig entgegenzuwirken. Das ist und kann jedoch nicht die alleinige Aufgabe der Schiedsrichtervereinigung im Deutschen Rugbyverband (DRV) sein, sondern muss insbesondere durch die Landesverbände, bzw. deren Schiedsrichterobleute, UND die Vereine verantwortlich mitgetragen werden.

Dieses Konzept soll eine Grundstruktur zur Neuorganisation und Entwicklung des Schiedsrichterwesens im Deutschen Rugby aufzeigen. Es ist als Leitfaden für den kontinuierlichen Ausbau des Schiedsrichterwesens zu verstehen und lebt somit auch von einer permanenten Überprüfung und Anpassung an Veränderungen welche die Spielsystematiken vorgeben aber auch strukturelle innerhalb des DRV und seiner Landesverbände.

Organisation der SDRV (Stand 2018)



Aufgaben der SDRV (Stand 2018)



2 Lizenzsystem im DRV

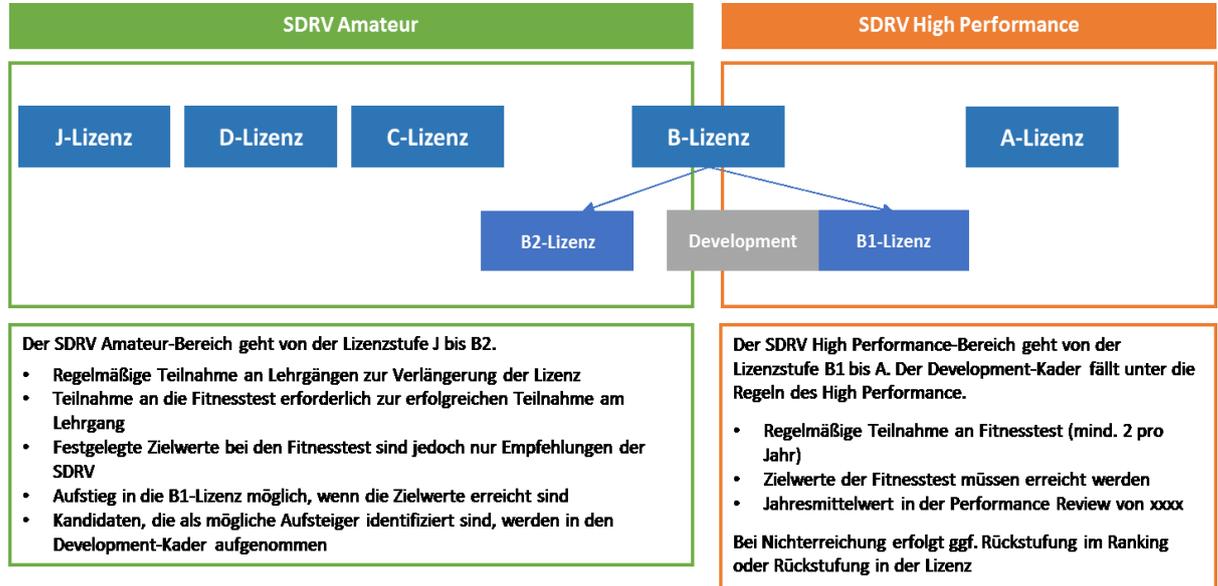
Das deutsche Schiedsrichterwesen kennt nachfolgende Lizenzen:

- D-Lizenz - Schüler- und Jugendbereich (Verbandsebene)
- C-Lizenz - Jugend und Herren (Verbandsebene)
- B-Lizenz - Herren bis 2. Bundesliga (Ausbildung SDRV)
- A-Lizenz - Herren bis 1. Bundesliga (Vergabe SDRV)

Die Ausbildungsprogramme des WR sind Bestandteile der Ausbildungssysteme im DRV, jedoch keine eigenständigen Lizenzen.

- WR Level 1 - Grundinformationen zum Rugbysport, den Regeln und zum Schiedsrichterwesen (Bestandteil der Grundausbildung zum Erwerb der D-Lizenz)
- WR Level 2 - Ausbildungssystem zur Entwicklung und Vorbereitung von Perspektivschiedsrichtern auf Bundesebene

Im Rahmen einer Professionalisierung ist zu prüfen inwieweit eine Unterscheidung in einen Amateur- und High Performance-Bereich sinnvoll erscheint um den stetig wachsenden Belastungen Genüge zu tun.



2.1 Lizenzerteilung

Die Landesverbände sind zuständig für die Lizenzvergabe in folgenden Bereichen:

- C-Lizenz - Herrenbereich
- D-Lizenz - Jugend und Schüler
- Eine Schiedsrichterlizenz wird im Rahmen eines entsprechenden Lehrgangs erteilt.
- Eine Lizenz ist auf 2 Jahre begrenzt.
- Zur Verlängerung ist erneut ein Lehrgang/Jahrestagung zu absolvieren

Die SDRV ist zuständig für die Lizenzvergabe:

- B-Lizenz – Herrenbereich (Bundesliga)
- A-Lizenz – Herrenbereich (1. Bundesliga und International)

2.2 Lizenzrückstufung

Schiedsrichterlizenzen können durch die Obleute der Landesverbände und/oder die SDRV zurückgestuft/entzogen werden.

Eine Lizenzrückstufung wird ausgesprochen wenn:

Die Bedingungen der Lizenzvergabe nicht erfüllt werden, insbesondere die Einsätze gemäß Lizenzordnung der SDRV nicht erbracht werden.

Die Kriterien für die Lizenzerteilung und den Lizenzentzug sind in den Umgangsregeln für Schiedsrichter in der SDRV definiert und den Schiedsrichtern bekannt.

3 Ausbildung

Der zentrale Punkt im Schiedsrichterwesen ist die Suche nach Schiedsrichtern und deren qualifizierte Ausbildung.

Diese Aufgabe obliegt vorrangig den Schiedsrichterobleuten der Landesverbände.

Sie liegt aber ebenso in der Verantwortung der Vereine, die ihren berechtigten Anspruch auf (gut ausgebildete) Schiedsrichter mit einer aktiven Akquise unterstützen müssen.

In den vergangenen Jahren sind wiederholt Lehrgänge in allen Landesverbänden mangels Teilnehmerzahl abgesagt worden, das gilt es in Zukunft zu verbessern.

Hierzu ist es zwingend erforderlich, dass die Vorstände in den Landesverbänden sowie das Präsidium des DRV die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen und/oder diese auch konsequent umsetzen.

Eine weitere Voraussetzung ist eine Angleichung der Ausbildung in allen Landesverbänden auf einheitliche Standards in der Lizenzausbildung.

Hierzu sind seitens der SDRV geeignete Materialien zusammen zustellen und den Landesverbänden zur Verfügung zu stellen, bzw. die Landesverbände in der Durchführung ihrer Maßnahmen auch personell zu unterstützen.

Eine ausführliche Beschreibung von Ausbildungsinhalten und –Konzepten sind im „Leitfaden zur Schiedsrichterausbildung im DRV“ dargestellt.

4 Zielsetzung

Schiedsrichter sind ein wichtiger Bestandteil des Rugbysports. Ohne sie können Spiele nicht durchgeführt werden. Dessen ungeachtet ist der Stellenwert von Schiedsrichtern, also die Notwendigkeit sie als wesentlichen Bestandteil unseres Sportes zu achten und zu respektieren auf deutschen Rugbyplätzen weiterhin häufig mangelhaft.

Dieser Umstand hat sehr unterschiedliche Gründe:

- keine ausreichende Anzahl an Schiedsrichtern
- teilweise mangelhaftes bzw. zu unterschiedliches Niveau der Referees
- mangelhafte Regelkenntnis bei Spielern und Trainern (unterhalb der 1.Liga)
- mangelhafte Lobbyarbeit der Vereine in Richtung Nachwuchsarbeit Referees

Neben den schlechten Rahmenbedingungen seitens des Landesverbände/Vereine ist aber auch die Struktur des Schiedsrichterwesens, insbesondere die Ausbildungssystematik in Deutschland zu überarbeiten.

Die satzungsgemäße Aufgabe der SDRV besteht u.a. in der Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter nach der Grundausbildung durch die Landesverbände, sowie in der Überwachung der Tätigkeit und der Wahrung der Interessen der Schiedsrichter im DRV.

Eine zielorientierte Aus- und Weiterbildung ist nur möglich, wenn bundesweit die Grundlagen identisch sind und nach einem einheitlichen System in den Landesverbänden aus- und fortgebildet wird.

Dieses ist umso zwingender, da im Rahmen der Lizenzprüfungen für die 1. und 2. Bundesliga der Lizenzstatus der Schiedsrichter klarer werden muss.

In diesem Zusammenhang ist auch ein intensiverer Kommunikationsaustausch zwischen der SDRV und den Schiedsrichterorganisationen der Landesverbände unerlässlich.

Die SDRV kann nur nachhaltig ausbilden und entwickeln, wenn sie über verlässliche Daten, z.B. Anzahl und Art der Einsätze, verfügt, sowie über Einschätzungen oder Assessments der jeweiligen Schiedsrichter.

In den nächsten 8 Jahren sollten nachfolgende Ziele umgesetzt werden, um einen strukturierten Spielbetrieb in Deutschland nachhaltig sicherstellen zu können und das Negativeimage der Schiedsrichter zu korrigieren.

a) *Kurzfristige Ziele (1-2 Jahre)*

- Ausbilderworkshop (Austausch über Ausbildungsstände)
- Ausbildung von CMO/Mentoren
- Aufbau eines nachhaltigen Austauschprogrammes für Schiedsrichter
- Struktureller Ausbau der SDRV
 - i. Einsetzen von dezentralen SDRV-Ausbildern
 - ii. Bildung von Kommissionen für unterschiedliche Aufgabengebiete zur transparenteren Gestaltung der Aufgaben der SDRV
 - iii. Einführung eines Lehrgangsterminplans für die SDRV

b) *Mittelfristige Ziele (2-3 Jahre)*

- Ausbildung von Coaches/Mentoren
- Ausbildung von 7er Schiedsrichtern
- Entwicklung eines Leitfadens zur Schiedsrichterausbildung
- Trainer-/Schiedsrichterkonferenz (jährlich) als regelmäßigen Erfahrungsaustausch [Regeln, Auslegung, Trainingsmethodik]
- Entwicklung eines effektiven Beurteilungssystems für Schiedsrichter
- Definition von Mindeststandards für die jeweiligen Lizenzstufen (15er und 7er-Rugby)

c) *Langfristige Ziele (> 3 Jahre)*

- Qualitative Anhebung des Niveaus durch permanente Ausbildungseinheiten und Beobachtung
- Teilnahme an internationalen Turnieren mit Perspektivschiedsrichtern
- Aufbau eines Medienbereichs zur strukturierten Analyse und Bewertung von Schiedsrichtern
- Schaffung und Etablierung von 4 hauptamtlichen Ausbildern im Bereich des Schiedsrichterwesens an den Bundesleistungszentren [Hannover, Berlin, Köln, Heidelberg]

4.1 Ziele in Zahlen

Der SDRV plant bis zum Jahr 2024 (basierend auf dem Bestand 2017):

- **Erweiterung der Anzahl der aktiven Schiedsrichter bundesweit von aktuell 360 auf 600 (alle Klassen)**
 - davon 16 (aktuell 9) mit A-Lizenz
 - davon 200 (aktuell 49) mit aktiver B-Lizenz
 - davon 50 (aktuell 0) im 7er Bereich
 - davon 250 (aktuell 175) im Schülerbereich (U8 bis U12)
 - Erhöhung des Anteils an Frauen auf 150 (aktuell 47)

- **Zur Umsetzung wird in Verbindung mit den Landesverbänden eine Mindestanzahl an Ausbildungsveranstaltungen pro Jahr angeboten**
 - 12 Grundkurse Schiedsrichter (je 1 pro Landesverband)
 - 6 Grundkurse Schiedsrichter (Junior) (in ausgewählten Landesverbänden)
 - 2 Aufbaukurse (WR Level 2) als Vorbereitung auf die B-Lizenz.
 - 1 Lehrgänge Lizenz B (bundesweit)
 - 1 Lehrgang Lizenz A (bundesweit)
 - 2 Grundkurse 7's Rugby (Landesverband)
 - 1 Lehrgang Lizenz B 7s Rugby (bundesweit)

- **Ausbau der Schulung von aktiven Ausbildern**
 - Ausbildung von 100 Ausbildern (aktuell 9) CMO 1 durch 4 Lehrgänge pro Jahr (Landesverband)
 - Aus- und Weiterbildung von 30 Ausbildern (aktuell 2) CMO 2 durch 2 Lehrgänge pro Jahr (bundesweit)
 - Ausbildung von 100 Mentoren (aktuell 0) auf Landesebene zur Unterstützung von Jungschiedsrichtern durch je 1 Grundseminar pro Landesverband und Jahr.

4.2 Entwicklungsplan

Eine nachhaltige Entwicklung des Schiedsrichterwesens in Deutschland kann nur gelingen, wenn alle Akteure gemeinsam an den Zielen arbeiten.

Hierzu bedarf es auch eines aufbauenden Entwicklungsplans, der die zeitliche Abfolge von einzelnen Schritten aufzeigt und nachprüfbar macht, damit auch Korrekturansätze möglich sind.

Der **Schwerpunkt** des Konzepts **im Jahr 2017** liegt in ...

... der Durchführung eines ersten Ausbilderworkshops mit den Obleuten der Landesverbände und dessen Ausbildern, indem die Grundlagen für die zukünftige (einheitliche) Ausbildung von Schiedsrichtern gelegt werden müssen

... Initiierung eines Austauschprogrammes für Perspektivschiedsrichter mit ausgewählten europäischen Nachbarländern

... zeitliche Koordination von Ausbildungslehrgängen mit den Landesverbänden und Verankerung im Rahmenterminplan des DRV

Der **Schwerpunkt** des Konzepts **im Jahr 2018** liegt in ...

... der Weiterführung der Ausbilderworkshops (2 im Jahr) zur abschließenden Erstellung eines Ausbildungsleitfadens für die mit der Ausbildung betrauten Personen

... Entwicklung von nachhaltigen Konzepten zur Mentorenausbildung

... Intensivierung der Entwicklung von Ausbildern CMO 2

... Ausbildung von Schiedsrichtern im Bereich 7er Rugby

Der **Schwerpunkt** des Konzepts **im Jahr 2019** liegt in ...

... dem Aufbau eines effektiven Mediensystems zur strukturierten Analyse und Bewertung der individuellen Entwicklung von Schiedsrichtern auf allen Ausbildungsebenen

... Einführung eines zentralen Beobachtungs- und Bewertungssystems für Schiedsrichter ab WR Level 2

... Durchführung von Zielvereinbarungen mit Perspektivschiedsrichtern

5 Finanzen

Um die Ziele im Schiedsrichterwesen zu erreichen ist eine Anhebung des Jahresbudgets zwingend vorzunehmen.

Im Rahmen zukünftiger Haushaltsberatungen, sollten (neben den anderen Bereichen) auch die Mittel für das Schiedsrichterwesen vernünftig, zielgerichtet und gemeinsam mit den Verantwortlichen budgetiert werden.

Detaillierte Finanzplanung im Anhang

Anhang

Leitfaden zur Schiedsrichterausbildung im Deutschen Rugbyverband

Der Leitfaden zur Schiedsrichterausbildung soll die Ausbildung von Rugbyschiedsrichter innerhalb des Deutschen Rugbyverbandes vereinheitlichen und Minimumstandards definieren, damit eine zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung gewährleistet werden kann.

Er bedarf einer ständigen Überprüfung durch die SDRV und seiner Mitglieder um den Gegebenheiten der Landesverbände Rechnung zu tragen.

1 Ausbildung in der SDRV

Die Ausbildung in der SDRV bezieht sich auf die Aus- und Weiterbildung von Schiedsrichtern aus den Landesverbänden, die bereits Erfahrung aufweisen können.

1.1 Lizenzausbildung

1.1.1 B-Lizenz (Bundesligalehrgang)

Lehrgänge im Seniorenbereich beziehen sich auf in den Landesverbänden aktive Schiedsrichter und berechtigen zum Pfeifen in der 2. Bundesliga.

Dieser Lehrgang dient auch dem Erhalt einer bereits erlangten B-Lizenz (alle 2 Jahre)

Im Rahmen dieses Lehrgangs sollen Themenschwerpunkte intensiv in Form von praktischen Übungen behandelt werden und ein intensiver Erfahrungsaustausch stattfinden.

Ausbildungsinhalte:

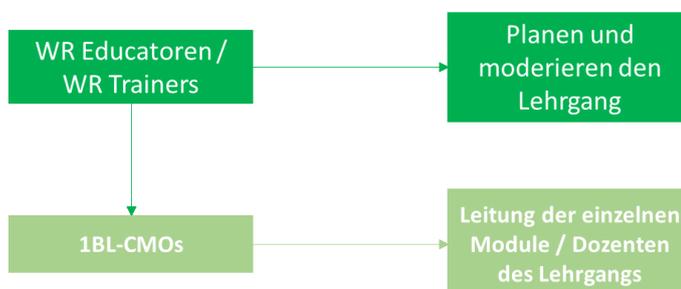
- Themenschwerpunkte zu Regeln
- Fitnesstest
- Absolvierter Regeltest WR-Laws (Erneuerung)
- Absolvierter Test RUGBY READY (Erneuerung)

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Teilnehmer: max. 30

1BL-Schiri-Lehrgang / Planung und Durchführung



1.1.2 B-Lizenz (7er-Lehrgang)

Fortbildung von Schiedsrichtern im Bereich 7er-Rugby

Ausbildungsinhalte:

- Fitnesstest, inkl. Schnelligkeit
- Themenschwerpunkt: Auslegung der Regeln in 7er
- Vorbereitung durch komparative Spielanalyse 7er/15er

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Teilnehmer: max. 10

1.1.3 CMO Level 1

Um die Qualität der Schiedsrichter mittelfristig zu erhöhen und die Nachhaltigkeit der Ausbildung sicherzustellen, bedarf es qualifizierter Ausbilder.

Es erscheint sinnvoll, die Anforderungen an die Ausbilder an die jeweilige Stufe der Ausbildung zu koppeln, da nicht auf allen Ebenen gleiche Anforderungsprofile gegeben sind.

Am Beginn der Ausbildung soll der Spaß am Schiedsrichtern stehen und erst im Laufe der Zeit eine qualitative Fortentwicklung.

Für eine qualitative Entwicklung von Schiedsrichtern sind Ausbilder (Coaches) zwingend erforderlich.

Ihre Aufgabe besteht vorrangig in der gemeinsamen Vereinbarung von Ausbildungszielen und deren regelmäßiges Feedback.

Ausbildungsinhalte:

- Zielvereinbarungen und Planung
- Psychologie i.S.v. Feedback geben
- Umgang mit versch. Charaktertypen usw.
- Videoanalysen - praktische Einheit wie man es technisch macht

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 4x Jährlich (über Landesverband)

Teilnehmer: max. 10

1.1.4 CMO Level 2

Ihre Aufgabe besteht vorrangig in der Koordination der Ausbildung im Landesverband und die Leitung der regionalen CMO 1.

Die gemeinsame Erarbeitung von Trainingsplänen für Perspektivschiedsrichter und die Durchführung von praktischen Trainingseinheiten und Elementen in Lehrgängen gehört ebenso zu deren Aufgaben.

Ausbildungsinhalte:

- Lehrgangsplanung
- Ausbildungsmethoden
- Trainings- und Ausbildungspläne
- Führen von Ausbildern

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 2x Jährlich

Teilnehmer: max. 5

1.2 Fortbildung und Kommunikation

1.2.1 Jahrestagung A-Lizenz

Abstimmung über Regeländerungen und deren Auslegung.
Jahreszielvereinbarung mit den Schiedsrichtern

Lehrgangsinhalte:

- Jahresziele als Gruppe definieren
- Regelauslegungen und deren Umsetzung
- Kommunikation mit Trainern
- Fitnesstest
- Individuelle Themenfelder (durch TN)

Lehrgangsdauer: 2 Tage

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Teilnehmer: alle A-Lizenzschiedsrichter, Educator, CMO 2

Lehrgangsleitung: 2 x Educator/Trainer

1.2.2 WR Level 2 MO

Lehrgang für ausgewählte/vorgeschlagen Schiedsrichter als Grundlage für die Erteilung einer A-Lizenz und/oder Meldung an Rugby Europe und World Rugby

Lehrgangsinhalte:

- Vorlage WR

Lehrgangsdauer: 4 Tage (2 Wochenenden zzgl. Eigenarbeit)

Lehrgangshäufigkeit: 2x Jährlich

Teilnehmer: max. 5

Lehrgangsleitung: 2 x Educator/Trainer

1.2.3 Jahrestagung Ausbilder/Obleute

Austausch über die Schiedsrichtersituation und den Ausbildungsstand in den Landesverbänden.

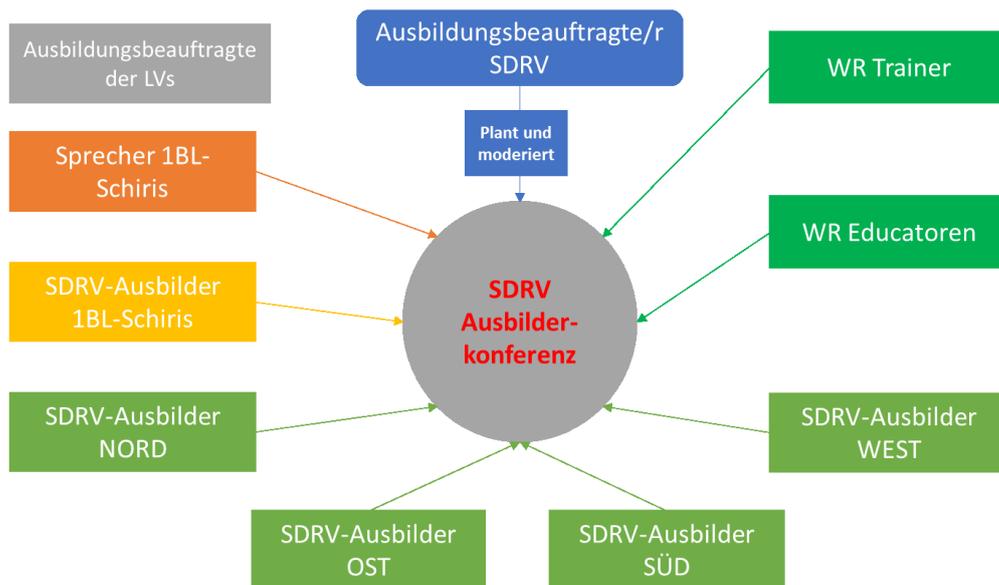
Lehrgangsinhalte:

- Erfahrungsaustausch über Maßnahmenplanung und Durchführung
- Hemmnisse in der Ausbildung

Lehrgangsdauer: 1 Tag (evtl. in Verbindung mit 1.2.1)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Teilnehmer: alle Obleute, Educator, CMO 1 und 2



1.2.4 Praktische Ausbildung im Rahmen von Turnieren

Die ausbildungsrelevante Arbeit mit Schiedsrichtern sollte auch im Rahmen von Wettkämpfen stattfinden.

Hierfür empfehlen sich qualitativ gute Turniere, da durch die kurze Spielzeit und mehr Spiele pro Tag ein effektives Coaching möglich ist.

- Analyse Ausbildungsstand
- Umgang mit Feedback und deren Umsetzung
- Einstellung auf unterschiedliche Mannschaften und Spielweisen

Geeignet sind für diese Form der Ausbildung vorrangig die deutschen Meisterschaften der Deutschen Rugbyjugend (DRJ). Es können über alle Ebenen und Ausbildungsstände zielgerichtet Schiedsrichter eingesetzt werden.

Die bisherige Praxis mit einem Educator oder CMO auf diesen Turnieren zu arbeiten hat sich als nicht ausreichend erwiesen, zumal Turniere teilweise auf 2 Spielfeldern gleichzeitig abgewickelt werden.

Für eine zielgerichtete Ausbildung sind pro Spielfeld ein CMO erforderlich, sowie ein Educator (pro Turnier) für die Vor- und Nachbereitung.

Im Rahmen dieser Turniere ist es erforderlich alle Referees (3 je Altersklasse) bereits am Vorabend der Veranstaltung zusammenzuziehen um eine effektive Vorbereitung zu gewährleisten.

Die Teilnahme von den durch die Landesverbände zu stellenden Schiedsrichterassistenten ist ebenso sinnvoll um diese in das „Team Referee“ einzubinden.

Turniere der DRJ/DRV

- DM U12, U14, U16, U18 Vereine
- DM U16, U18 LV
- DM 7er U16, U18 Vereine
- DM 7er U16, U18 LV
- DM 7er Herren
- DM 7er Frauen

2 Ausbildung im Landesverband

In jedem Landesverband sollte ein Minimum an Lehrgängen jährlich angeboten, damit eine permanente Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern gewährleistet werden kann.

Die nachfolgend aufgeführten Ausbildungsmodelle stellen das Minimum an Ausbildungsgängen in den Landesverbänden dar.

2.1 Lizenzausbildung

2.1.1 D-Lizenz (Juniorlehrgang)

Lehrgänge im Juniorbereich beziehen sich auf Jugendliche ab 12 Jahren und befähigen zur Spielleitung in den Altersklassen U 8 bis U12.

Ausbildungsinhalte:

- Grundlagen des Rugbysports (WR Level 1)
- Rugby Ready (Sicherheit)
- Spielbeobachtung (Erkennen der Entscheidungshäufigkeit, Trennen von Spielsituationen)
- generelle Regelkunde im Rahmen von Aktivitäten
- Spezifikation von Schülerregeln
- Praxis im Rahmen eines Jugendturniers

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich (in Verbindung mit einem Schülerturnier)

2.1.2 D-/C-Lizenz (Seniorlehrgang)

Seniorenlehrgänge beziehen sich auf Personen ab 16 Jahren und befähigen zur Spielleitung in den Altersklassen U14 und höher (je nach Alter), sowie zur Schiedsrichterassistenz (Linienrichter).

Juniorschiedsrichter sollten die Elemente, die nicht im Juniorbereich abgedeckt wurden (z. B. Gasse, Gedränge) über diesen Lehrgang nachholen.

Ausbildungsinhalte:

- Grundlagen des Rugbysports (WR Level 1)
- Rugby Ready (Sicherheit)
- Regelkunde im Rahmen von Aktivitäten
- Tackle, Ruck, Gedränge, Gasse
- Absolvierter Regeltest WR-Laws

Es sind je nach Struktur des Landesverbandes 2 Ausbildungsformen möglich:

Wochenendlehrgang

An 2 Tagen werden die theoretischen Inhalte vermittelt. Ergänzt wird die Ausbildung durch praktische Übungseinheiten.

Um die praktischen Elemente abzuschließen ist es notwendig 2-4 Mannschaften am 2. Ausbildungstag zu generieren um die Umsetzung der Regeln in „Echtzeit“ trainieren zu können.

Lehrgangsdauer: 2 Tage (Wochenende)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Abendlehrgang

Die Ausbildungseinheiten werden im Rahmen von wöchentlichen Trainings mit Themenschwerpunkten in einem Verein durchgeführt.

Bei diesem Ausbildungsgang ist eine starke Abstimmung mit jeweiligen Vereinstrainer notwendig, der sein Trainingskonzept den Themenschwerpunkten anpassen muss.

Durch die Schwerpunkte und einen Spielbetrieb nach den Einheiten ist ein konzentrierteres Arbeiten an den einzelnen Elementen unseres Sports möglich und die praktischen „Echtzeit-Einheiten“ sind deutlich länger, wodurch mehr Korrekturmöglichkeiten für den Ausbildern gegeben sind. Ein weiterer Vorteil liegt in gleichzeitigen Regelkunde für die Spieler der Vereine.

Lehrgangsdauer: 7 Tage (1xwchtl., 1 Samstag/Sonntag)

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

2.1.3 Coaching/Mentoring

Um die Qualität der Schiedsrichter mittelfristig zu erhöhen und die Nachhaltigkeit der Ausbildung sicherzustellen, bedarf es qualifizierter Ausbilder.

Es erscheint sinnvoll, die Anforderungen an die Ausbilder an die jeweilige Stufe der Ausbildung zu koppeln, da nicht auf allen Ebenen gleiche Anforderungsprofile gegeben sind.

Am Beginn der Ausbildung soll der Spaß am Schiedsrichtern stehen und erst im Laufe der Zeit eine qualitative Fortentwicklung.

Für eine qualitative Entwicklung von Schiedsrichtern sind Ausbilder (Coaches) zwingend erforderlich.

Ihre Aufgabe besteht vorrangig in der gemeinsamen Vereinbarung von Ausbildungszielen und deren regelmäßiges Feedback.

Für die Bereiche U8 bis U12 sollten Mentoren ausgebildet werden, deren zentrale Aufgabe in der mentalen Unterstützung der Juniorschiedsrichter liegt.

Ausbildungsinhalte (Mentoren):

- Grundlagen des Rugbysports (WR Level 1)
- Rugby Ready (Sicherheit)
- Grundlagen der Ausbildung

Lehrgangsdauer: 1 Tag

Lehrgangshäufigkeit: 1x Jährlich

Ab U14 sollten Coaches über die SDRV ausgebildet werden.

Die Anzahl der Mentoren und Coaches ist abhängig von der Struktur des jeweiligen Landesverbandes.

2.2 Fortbildung und Kommunikation

2.2.1 Jahreslehrgang Schiedsrichter

Zur Lizenzerhaltung ist ein Jahreslehrgang anzubieten. Die Teilnahme ist alle 2 Jahre verpflichtend.

Im Rahmen dieses Lehrgangs sollen Themenschwerpunkte intensiv in Form von praktischen Übungen behandelt werden und ein intensiver Erfahrungsaustausch stattfinden.

Neben der inhaltlichen Ausrichtung ist ein solcher Lehrgang notwendig um ein „Wir-Gefühl“ entwickeln zu können, also ein entsprechendes Rahmenprogramm beinhalten.

2.2.2 Schiedsrichterabende/Regelabende

Alternativ und/oder zusätzlich zu den Lehrgängen sollten 2-4 Regelabende pro Halbjahr angeboten. Regelabende können auch Halbtages- oder Tagesveranstaltungen sein, in denen auf einzelne Elemente des Regelwerkes (z.B. Gedränge) detaillierter eingegangen wird.

Diese Runde dient der Kommunikation, dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung von kurzfristigen Regeländerungen.

6 Anhang

6.1 Finanzplanung

Gesamtkosten Ausbildung **164.610,00 €**

Lehrgänge **7.000,00 €**

1.1.1	B- Lehrgang	3.000,00 €
1.1.2	7er- Lehrgang	1.700,00 €
1.1.3	CMO Level 1 -Lehrgang	900,00 €
1.1.3	CMO Level 1 -Lehrgang	1.400,00 €

Fortbildung und Kommunikation **17.610,00 €**

1.2.1	Jahrestagung A-Lizenz	2.000,00 €
1.2.2	MO Level 2 (WR)	2.650,00 €
1.2.3	Jahrestagung Ausbilder/Obleute	1.700,00 €
1.2.4	Praxisausbildung	11.260,00 €

Personalkosten **140.000,00 €**

1.3.1	Stützpunktausbilder	140.000,00 €
	Standorte: Hannover, Köln, Heidelberg	

6.1.1 Lehrgänge

1.1.1 B- Lehrgang **3.000,00 €**

TN	30	
EDU/Trainer	4	
Tage	3	
Übernachtung	45,00 €	3.060,00 €
Verpflegung	30,00 €	2.040,00 €
Referenten	50,00 €	600,00 €
sonstiges		300,00 €
TN-Beitrag	100,00 €	-3.000,00 €

1.1.2 7er- Lehrgang 1.700,00 €

TN	10	
EDU/Trainer	3	
Tage	3	
Übernachtung	45,00 €	1.170,00 €
Verpflegung	30,00 €	780,00 €
Referenten	50,00 €	450,00 €
sonstiges		300,00 €
TN-Beitrag	100,00 €	-1.000,00 €

1.1.3 CMO Level 1 -Lehrgang 900,00 €

TN	10	
EDU/Trainer	2	
Tage	3	
Übernachtung	45,00 €	1.080,00 €
Verpflegung	30,00 €	720,00 €
Referenten	50,00 €	300,00 €
sonstiges		300,00 €
TN-Beitrag	150,00 €	-1.500,00 €

1.1.4 CMO Level 2 -Lehrgang 1.400,00 €

TN	5	
EDU/Trainer	2	
Tage	3	
Übernachtung	45,00 €	630,00 €
Verpflegung	30,00 €	420,00 €
Referenten	50,00 €	300,00 €
sonstiges		300,00 €
TN-Beitrag	50,00 €	-250,00 €

6.1.2 Fortbildung und Kommunikation

1.2.1. Jahrestagung A-Lizenz 2.000,00 €

TN	20		
EDU/Trainer	2		
Tage	2		
Übernachtung	45,00 €	990,00 €	
Verpflegung	30,00 €	660,00 €	
Referenten	50,00 €	200,00 €	
sonstiges		150,00 €	
TN-Beitrag	0,00 €	0,00 €	

1.2.2. MO Level 2 (WR)			2.650,00 €
TN	5		
EDU/Trainer	2		
Tage	6		
Übernachtung	45,00 €	1.575,00 €	
Verpflegung	30,00 €	1.050,00 €	
Referenten	50,00 €	600,00 €	
sonstiges		175,00 €	
TN-Beitrag	150,00 €	-750,00 €	

1.2.3. Jahrestagung Ausbilder/Obleute 1.700,00 €

TN	40		
EDU/Trainer	4		
Tage	1		
Übernachtung (nur EDU)	45,00 €	180,00 €	
Verpflegung	30,00 €	1.320,00 €	
Referenten	50,00 €	200,00 €	
sonstiges		0,00 €	
TN-Beitrag	0,00 €	0,00 €	

1.2.4. Praxisausbildung

11.280,00 €

Referees	3	
Assistenten	6	
EDU	1	
CMO	1	
Tage	3	
Anzahl Turniere	16	DM U12,14,16,18 DM U16,18 LV (2x) DM U16,18 7er Verein DM U16,18 7er LV (2x) DM Herren 7er DM Frauen 7er
Übernachtung (nur Freitag, Samstag über DRJ)	45,00 €	3.600,00 €
Verpflegung (nur Freitag, sonst Ausrichter)	30,00 €	5.280,00 €
Referenten (EDU Sa+So über DRJ)	50,00 €	2.400,00 €
sonstiges		0,00 €
TN-Beitrag	0,00 €	0,00 €